WORPSWEDE

Lagerfeuer vor den Wigwams

Ein richtiger Indianer lässt sich vom Regen nicht beeindrucken

Von unserem Mitarbeiter
Johannes Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Einen tollen Ferienspaß erlebten 12 Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren: Auf dem Gelände des Gasthauses KuBa in Hüttenbusch-Fünfhausen bauten sie zusammen mit ihren Eltern Wigwams, verbrachten mit ihnen darin die Nacht und erfuhren einiges über das Indianerleben. Beim Aufbau mussten sie wegen des Schauerwetters ein paar Pausen einlegen, aber wie richtige Indianer ließen sich die Kids vom Regen nicht beeindrucken. Später schien dann auch wieder die Sonne.

Die Idee dazu hatte der Wirt der Gaststätte, Wolfram Wahl. Weil er als Kind großen Spaß am Zelten gehabt habe, trug er seinen Gedanken der Ferienspaß-Elterninitiative der Gemeinde Worpswede vor und fand sofort deren Zustimmung. Nach dem Aufbau sorgte Grillmeister Udo Meyrath für einige Leckereien, und unter Anleitung von Peter Dorn aus der Schulstraße wurden „singende Bögen“ gebaut. Am Abend wurde bei einer Party mit fröhlicher Musik vor den Wigwams nach Indianerart ein Lagerfeuer entzündet, und dazu konnten die „Indianer-Kinder“ Stockwurst und Rocky Mountains Marshmallows, eine Art „Mausespeck“, genießen. Aufgelockert wurde das Ganze noch durch verschiedene Spiele und spannende Geschichten über das Leben der Indianerstämme in den Wäldern Amerikas, die Peter Dorn erzählte. Auch wurden frohe Lieder angestimmt, bei denen Bongos, Trommeln, Schellen und ein Tamburin die Stimmung hoben.

Gegen 23 Uhr brach Organisator Wolfram Wahl mit den Kindern und Eltern zu einer Nachtwanderung in Richtung Neen Moor/ Heudorf auf, in deren Verlauf einige heitere und auch einige gruselige Geschichten erzählt wurden. Nach diesem erlebnisreichen Tag fielen - zumindest die „Indianer“ - schon bald in einen Tiefschlaf. Die Zelte waren absolut wasserdicht. Den Test hatten sie bereits am Nachmittag während des Aufbaues bestanden. Am anderen Morgen frühstückten alle gemeinsam, und danach wurden die Wigwams wieder abgebaut. Das Schönste war jedoch: Die Kinder durften ihre Zelte mit nach Hause nehmen und behalten.

Die Eltern äußerten sich nur lobend über Wolfram Wahls Idee. „Es war das erste, aber hoffentlich nicht das letzte Mal, dass in Hüttenbusch ein derartiger Ferienspaß angeboten wurde“, sagte Anja Meyrath. Sie fand außerdem noch anerkennende Worte für die gute Organisation und für die Art und Weise, wie die Kids hier beschäftigt worden seien. Norbert Czelk meinte, bei dieser schönen Aktion hätten die Kinder erfahren, dass man auch mit einfachen Mitteln viel Spaß haben könne. Bei ihm selbst seien Erinnerungen an die Kindheit wach geworden, denn damals habe er an Pony-Trecks teilgenommen. Britta Rösner hob hervor, dass hier auch die Eltern mit einbezogen worden seien.

Die kleine, elfjährige Vivien schwärmte ebenfalls von dem Erlebnis: Es sei ganz cool und lustig gewesen. Auch ihrem Hund Charly habe es gefallen, denn der habe alles mit großer Neugierde verfolgt. Wolfram Wahl dankte abschließend den Eltern für deren Mithilfe. Eine gute Unterstützung habe er außerdem von Ingrid Löchel von der Elterninitiative erhalten.

Den Traum, einmal Wigwams zu bauen und wie Indianer zu leben, erfüllten sich diese Kinder bei einer Ferienspaß-Aktion in Hüttenbusch-Fünfhausen. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER